

# Hilfe zur Selbsthilfe für die Ärmsten der Armen

**ENTWICKLUNGSHILFE:** Petra Theiner aus Prad stellt ihre Indien-Projekte in Algund vor – „Mit einem Euro pro Tag kann man viel bewegen“

ALGUND (no). Petra Theiner aus Prad engagiert sich schon seit Jahren unter der Schirmherrschaft des Vereines „Südtiroler Ärzte für die Welt“ für die Ärmsten der Armen in Indien. Bei einem Vortrag in Algund zeigte sie vor kurzem, welche Not in weiten Teilen Indiens herrscht und wie mit einer Spende konkret geholfen werden kann.

In Indien gibt es Millionen, die an Unterernährung leiden und sich keine medizinische Versorgung leisten können.



**Petra Theiner** (im Bild) zeigte Bilder von Anita, die vor 10 Jahren bei einem Zugunglück beide Beine verlor. „Dank der großen

Unterstützung aus Südtirol konnte Anita mehr als einen Monat im Krankenhaus behandelt werden.“ Jeder Tag im Krankenhaus kostet 17 Euro. Zum Vergleich: Ihr Mann verdient, wenn es gut geht, im Monat 20 bis 30 Euro. „In diesem Jahr hat Anita neue Beinprothesen bekommen und kann nun ein selbstständiges Leben führen“, berichtete Petra Theiner.

Sie zeigte einen beeindruckenden Film über die Müllmenschen von Kalkutta. Dort wühlen Kinder mit bloßen Händen nach etwas Essbarem, suchen nach Wertstoffen wie Plastik, Eisen und Batterien, um ein paar Rupien zu verdienen.

Vor einem Jahr startete die Praderin mit den Salesianern vor Ort ein Projekt für diese Menschen. So konnten mit Spendengeldern aus Südtirol 22 Kinder und Erwachsene operiert werden. „Einer von ihnen war der kleine Jeet, der einen riesi-



Auf den Müllhalden von Kalkutta suchen Kinder und Erwachsene nach Essbarem.

gen Tumor im Gesicht hatte“, sagte Petra Theiner.

Auf den Müllbergen erhalten nun 155 Familien Nahrungsmittelpakete und 600 Familien profitieren vom Programm für Gesundheit und Ausbildung. Thei-

ner: „Ganz besonders freut mich, dass erstmals 40 Kinder von den Müllhalden die Schule besuchen können.“

Die Praderin stellte auch Projekte vor, die im Norden Indiens umgesetzt werden. Dort werden

Wassertanks gebaut, damit die Frauen mit ihren Kindern nicht länger Wasser kilometerweit schleppen müssen, und mehrere Bergschulen errichtet. Diese Projekte wurden mit Spendengeldern aus Südtirol finanziert und von den Einheimischen vor Ort verwirklicht.

Ein weiteres Anliegen von Petra Theiner ist die Gesundheitsvorsorge. Durch die Ausbildung von Ernährungsberaterinnen sowie Informationen über Gartenbau, Hygiene und medizinische Versorgung soll der weiteren Ausbreitung von Rachitis entgegen gewirkt werden.

Petra Theiner ersuchte die Zuhörer um die finanzielle Unterstützung ihres Engagements: „Schon mit einem Euro pro Tag kann man viel bewegen.“

Der Vortrag war von der OEW-Gruppe Algund veranstaltet und von der Band Leaving Town musikalisch umrahmt worden.